

## **Kurzbeschreibung Siegerwiesen und Alpbetriebe 2017**

### **Agrargemeinschaft Hintere Böldmen - Fontanella**

#### **Preis für besondere Leistung im Weidemanagement**

Das wohldurchdachte, standortangepasste Weidesystem und die konsequente Weidepflege erhalten sowohl produktive als auch artenreiche Alpweiden. Die Pflege der steilen Hanglagen ist aufwändig, da regelmäßig geschwendet werden muss.

### **Alpe Tschuggen - Schneider Christoph - Laterns**

#### **Preis für besondere Leistung in Weidemanagement und Green Care**

Mit großem Arbeitseinsatz und viel Idealismus wird hier eine Vielfalt an Lebensräumen standortangepasst genutzt und gepflegt. Trotz Handycap leistet Christoph Schneider mit tatkräftiger Unterstützung seines Alpteam und seinem Vater Josef eine tolle Arbeit.

### **Alpgenossenschaft Saluver - Laterns**

#### **Alppreis der Voralberger Wiesenmeisterschaft**

Die Alpe Saluver erfordert mit ihren weitläufigen, artenreichen Weiderasen ein wohlüberlegtes und zeitintensives Weidemanagement. Besondere Anerkennung verdienen die vorbildliche Feuchtbiotoppflege, konsequente Weidepflege und erfolgreiche Direktvermarktung der Alprodukte.

### **Achberger Peter - Hörbranz**

Streuwiese „Schmelzwiese“

Die Streuwiese im NATURA 2000 Gebiet beherbergt eine Reihe botanischer Raritäten wie Kanten-Lauch, Drahtsegge und Gnadenkraut. Die herbstliche Streuwiesennutzung erhält einen überregional bedeutenden Lebensraum für zahlreiche weitere seltene Pflanzen.

### **Burtscher Erich – Bludenz**

Glatthaferwiese „Gasünd“

Arbeitsintensive Mähnutzung erhält eine bunte Salbei-Glatthaferwiese in wärmebegünstigter Hanglage. Landschaftsbild und Tierwelt profitieren von dieser Vielfalt.

### **Dorn Michael - Riefensberg**

Magerwiese „Kresser“

Die kleinräumige Standortvielfalt mit unterschiedlichen Pflanzengemeinschaften bietet zahlreichen seltenen Pflanzenarten Lebensraum.

### **Feuerstein Annelies und Karin - Bludesch**

Kategorie Gesamtbetrieb

Blumenbunte, produktive Futterwiesen in Hofnähe, orchideenreiche Magerwiesen und vielfältige Streuwiesen entsprechen in idealer Weise den Prinzipien der abgestuften Landnutzung.

### **Fußenegger Krimhilde und Gottlieb - Frastanz**

Mager- und Streuwiesen-Biotopkomplex „Amerliferaberg“

Das Mosaik aus Feucht- und Trockenstandorten schafft einen vielfältigen Lebensraum für Blumen und Gräser verschiedenster Pflanzengemeinschaften.

**Groß Luise und Günther - Thüringerberg**

Magerwiese „Martiniel Dornier“

Die arbeitsintensive Mahd der steilen Magerwiese in Thüringerberg erhält eine bemerkenswerte Blütenpracht und bereichert diese attraktive Landschaft.

**Gstach Florian - Frastanz**

Magerwiese „Bazora Berg“

Die ehemalige Schafweide wird seit einigen Jahren wieder gemäht – ein wertvoller Beitrag zur Erhaltung der besonderen Artenvielfalt auf Bazora.

**Nussbaumer Barbara und Josef Peter - Sibratsgöll**

Streuwiese „Oberer Hof“

Bodennässe und schwere Erreichbarkeit machen die Bewirtschaftung dieser orchideenreichen Streuwiese im Lecknertal zu einer Herausforderung.